

SCHNEIDER, Bernhard (2005): Als die Wellensittiche nach Europa kamen. – Auf den Spuren von Karl RUB und Karl NEUNZIG. Ein Streifzug durch 100 Jahre Geschichte der Vogelliehaberei. – Berlin, Selbstverlag des Verfassers: Bezugsadresse Ingweonenweg 228, D-13125 Berlin. www.-russundneunzig.de. 378pp. ISBN 3-00-014787-X.

Ein schönes Buch! Sagenhaft gut und perfekt bebildert, die Frucht jahrzehntelanger Beschäftigung mit der Geschichte der Vogelkunde und der Vogelliehaberei in Deutschland. Der Autor SCHNEIDER als passionierter Vogelhalter, als Wissenschaftsjournalist von Beruf und mit unzähligen Veröffentlichungen, schuf hier die Krönung seines Lebens, deren Erscheinen er noch kurz vor seinem krankheitsbedingten Tod erleben durfte.

SCHNEIDERS Werk ist eine Kulturgeschichte und zugleich die Schilderung aller mit dieser Liebhaberei verbundenen Irrungen und Wirrungen ihrer Menschen. Und nicht zuletzt deshalb eine spannende Lektüre. Zugleich ist es die Lebensbeschreibung der zwei deutschen Pioniere der Vogelhaltung und Vogelzucht, des Gründers und Herausgebers der Zeitschrift „Gefiederte Welt“, Karl RUB (14.1.1833 - 29.9.1899) und seines genialen Nachfolgers als Herausgeber der „Gefiederten Welt“, Karl NEUNZIG (6.10.1864-11.6.1944), dem begnadeten Maler-Ornithologen.

In einem jetzt posthum in der „Gefiederten Welt“ (130: 86-88) erschienenen Artikel mahnt SCHNEIDER die deutschen Ornithologen, Vogelhalter und -züchter, die Geschichte nicht wie bisher zu vergessen, sondern sie zu beherzigen und zu wissen. Er schreibt dazu: „Ohne eine ernsthafte Beschäftigung mit der Geschichte können auch die Vogelliehaber von heute die Probleme der Zukunft nicht lösen.“

Doch ist es in Deutschland wirklich so schlecht um die Geschichte unserer Wissenschaft bestellt?! Ich meine nein. Wir sind in Deutschland reich gesegnet mit Historikern, die in unserer Gegenwart Ornithologiegeschichte betreiben. Ich nenne sie hier in alphabetischer Reihenfolge: Dr. Wolf-Dieter BUSCHING, Hans-Dietrich HAEMMERLEIN, Dr. Jürgen HAFFER; Gerhard HILDEBRANDT, Dr. Christoph HINKELMANN, Dr. Uwe HOBFELD, Prof. Dr. Ragnar KINZELBACH, Dr. Eberhard MEY, Rudolf MÖLLER, Joachim NEUMANN, Dr. Eugeniusz NOWAK, Rolf SCHLENKER und Bernhard SCHNEIDER.

Diese Vielfalt wird m. E. in keinem anderen Land der Erde erreicht! Sie ist überaus bemerkenswert und spricht für den Reifegrad unserer Wissenschaft.

Wir sind darüberhinaus das einzige Land, das eine Fachzeitschrift für Ornithologiegeschichte besitzt, die „Blätter aus dem Naumann-Museum“ in Köthen.